

Thomas Arens

ein Südstadt-
musiker,
der in keine
Schublade
passt



„Dieses Bild ist eine Hommage an mein großes Vorbild Buddy Rich.“, sagt Thomas Arens. Dieser Schlagzeuger wurde nämlich einmal gefragt: „Wie bereiten Sie sich eigentlich gewöhnlich auf einen Auftritt vor?“ Buddy Richs berühmte Antwort: „Ich nehme die Hände aus den Hosentaschen!“

Es kommt oft vor, dass sich Künstler für Toleranz engagieren. Manchmal setzen sie sich auch mit Ihrem künstlerischen Schaffen zwischen alle Stühle. Zu dieser Art Künstler gehört sicherlich Thomas Arens.

Anlässlich seines 50sten Geburtstags in diesem Monat, stellt Ihnen hier das stadtMAGAZIN köln-süd diesen vielseitigen Musiker aus dem Veedel vor: Er ist Schlagzeuger und Percussionist und seit 1992 Leiter der Thomas Arens Combo. In dieser Eigenschaft ist der einzige Schlagzeuger, der im Kölner Karneval eine Sitzungskapelle leitet. Die Thomas Arens Combo tritt außerdem auch bei Galas und Empfängen auf. Dann zeigt diese Band gelegentlich auch eine Show, bei der Thomas Arens zwischen den Songs auch noch als Entertainer und Comedian auftritt. Schon über 100 Mal wurden diese Shows von der Firma Lifta für Ihre Kunden gebucht.

Ganz im Gegensatz zu diesem Engagement im Karneval und in der Eventszene steht sein Interesse an neuer und experimenteller Musik. In diesem Zusammenhang sieht sich Thomas Arens ganz anders, nämlich als Rhythmusforscher und als engagierter Trommelpädagoge. Gleich nach seinem Jazz-Studium an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz, begann er, eigene pädagogische Konzepte für den Schlagzeug- und Rhythmusunterricht zu entwickeln. Hierzu

gehören unter anderem die Entdeckung der Chromatischen Tempi und eine Drumsetnotenschrift ohne Notenlinien. Seine Ideen veröffentlichte er in zwei Büchern, erschienen im Leu-Verlag. Auch für seine eigene Entwicklung als Instrumentalist waren diese Ideen wichtig. „Ich habe konsequent meinen eigenen Weg gesucht, auch wenn dies bedeutete, Dinge miteinander zu vereinbaren, die als unvereinbar gelten.“ - sagt er über sich selbst. „Wenn ich übe, lasse ich mich von meinen kompositorischen Ideen leiten. Ich forsche in den Rhythmen, bis ich etwas finde, das mich zum Üben reizt. Weil diese Übungen meistens auf einfachen mathematischen Ideen beruhen, haben sie einen hohen praktischen Wert. Das merke ich dann an ganz unerwarteter Stellen, z. B. wenn ich im Karneval wieder auf der Bühne stehe.“

Auch in seinem Privatleben setzen sich diese Gegensätze fort. So verbindet er sein entschiedenes Bekenntnis zur katholischen Kirche unvoreingenommen mit hinduistischen und buddhistischen Weisheiten, wie sie beispielsweise im Yoga oder im Qi Gong



zum Ausdruck kommen, indem er diese Übungen praktiziert und in ihrer ganzen Tiefe zu verstehen versucht.

Auf seiner Website (www.t-arens.de) sieht man Videos von seinen Instrumental-solos, seinem Unterricht, dem Vorspiel seiner Schüler, seine Band und vieles andere mehr.

Doch damit nicht genug: Thomas Arens arbeitet auch als Komponist von Filmmusiken und als Trommelkreisleiter. Ein solcher Trommelkreis besteht beispielsweise aus 40 Bewohnern eines Altersheims oder auch aus Schülern einer Musikschule und Besuchern eines Musikschulfestes. Jeder Teilnehmer bekommt ein Instrument und man trommelt eine Stunde zusammen. Der Leiter sorgt dafür, dass der Rhythmus nicht auseinander fällt und er kommt mit neuen Ideen, wenn es droht, langweilig zu werden.

Wenn Sie Karnivalsitzungen besuchen, sind Sie seiner Band vielleicht schon einmal begegnet. In der kommenden Session ist er 42 Mal gebucht. Oder haben Sie ihn schon bei der Wiedereröffnung der Severinsstraße am 30. und 31. 10. getroffen? Dort trat er nämlich mit seiner mobilen Dixie-Show auf. Weitere Termine in diesem Monat: 6. und 13. 11. Stadthalle Bad Godesberg; Seit 1978 spielt die Thomas Arens Combo ununterbrochen diese zwei Herbstveranstaltungen der Firma Wiedenhoff Reisen; 20. 11. Kerpen Blatzheim (größte Karnevalssitzung im Kölner Westen mit über 1.600 Zuschauern); 4. 12. Kölner Ruderverein von 1877 e.V. ■